



Zusammengestellt für den Beirat „Schlaganfall“:
OA Dr. Karl Matz
Neurologische Abteilung, Universitätsklinikum Tulln

Jahrestagung der Österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft 2016

Bereits zum 19. Mal findet vom 21. bis 23. Jänner 2016 die Jahrestagung der österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft statt, veranstaltet diesmal von der Donauuniversität Krems, Niederösterreich. Michael Brainin und Wilfried Lang haben ein äußerst hochkarätiges wissenschaftliches Programm zusammengestellt.

Angesichts des Umbruchs in der akuten Schlaganfalltherapie, den die positiven Studien zur endovaskulären Thrombektomie mit sich gebracht haben, steht die endovaskuläre Schlaganfalltherapie im Brennpunkt der Tagung. Von Werner Hacke, Principal Investigator der ECASS-Trials und früherer ESO-Präsident, wird ein Update zum aktuellen Wissensstand dazu zu hören sein, von Urs Fischer aus Bern ein Überblick über die aktuellsten Guidelines zur interventionellen Therapie.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Management der akuten Hirnblutung. Dazu werden unter anderem Dan Hanley aus Baltimore und Urs Fischer über die wichtigsten laufenden Trials berichten. Der Schwerpunkt Akuttherapie wird ergänzt durch ein Update von Bart van der Worp, Utrecht, zur Hypothermiebehandlung bei akutem Schlaganfall. Im Bereich der Sekundärprävention

werden Vorträge über Lebensstil, Diabetes und Schlaganfall (Jaakko Tuomilehto, Krems), Dyslipidämien (Stefan Kiechl, Innsbruck) und Vorhofflimmern (Wilfried Lang) erwartet. Weitere „key note lectures“ kommen von Valeria Caso (Perugia), Präsidentin elect der ESO, zum Thema Frauen und Schlaganfall und von Tagungspräsident Michael Brainin zu neurokognitiven Störungen nach Schlaganfall.

In bewährter Weise wird die Tagung auch Platz für die Präsentation aktueller oder geplanter eigener Studien und interessanter Kasuistiken bieten.

Einen wichtigen Bestandteil der Jahrestagung bildet wie immer die ärztliche Fortbildungsakademie, diesmal mit den Themen Apraxie (Georg Goldenberg, München) und Morbus Menière und Schwindel (Alexandre Bisdorff, Luxemburg).

Ab 21. Jänner, im Vorfeld zum eigentlichen

wissenschaftlichen Programm, beschäftigt sich ein eigenes zweitägiges Symposium für Pflegepersonen und TherapeutInnen unter anderem mit Schulterrehabilitation, Dysphagie oder Kommunikation mit SchlaganfallpatientInnen. Zusätzlich wird in speziellen Workshops vertiefte praktische Weiterbildung geboten. Erstmals wird auch ein gemeinsam für Pflegepersonen, TherapeutInnen und Ärztinnen/Ärzte gedachtes Minisymposium zum Thema „Der verwirrte Patient auf der Stroke Unit“ stattfinden, mit der Intention, diese verschiedene Berufsgruppen zum Wissensaustausch und zur Weiterbildung zusammenzubringen.

Die Veranstalter hoffen, mit einem aktuellen und abwechslungsreichen Programm zahlreiche Interessierte für die Teilnahme an der Tagung gewinnen zu können. ■

Weitere Informationen: www.oegsf.at

